



Öffentliche Stellenausschreibung

Jung, modern, forschungsorientiert: Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert. An der größten Hochschule Brandenburgs forschen und lehren national wie international renommierte Wissenschaftler/-innen¹. Die Universität Potsdam ist drittmittelstark, überzeugt durch ihre Leistungen im Technologie- und Wissenstransfer und verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung. Mit rund 21.000 Studierenden auf drei Standorte verteilt – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – ist die Universität Potsdam ein herausragender Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region. Sie hat über 3.000 Beschäftigte und ist eine der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands. Die Universität Potsdam baut ihren Schwerpunkt IT und Digitalisierung aus und beteiligt sich am Weizenbaum-Institut (Das Deutsche Internet-Institut für die vernetzte Gesellschaft, <https://weizenbaum-institut.de/>).

Das Weizenbaum-Institut verfolgt das Ziel, die Wechselwirkungen von Digitalisierung und Gesellschaft zu erforschen. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Die Koordination liegt beim Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB). Neben der Universität Potsdam gehören die Freie Universität Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin, die Universität der Künste Berlin und die Technische Universität Berlin sowie das Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme (FOKUS) zu den Trägern. Der Berlin-Brandenburger Verbund wird wirtschafts-, sozial- und rechtswissenschaftliche Ansätze mit der Designforschung und der Informatik verknüpfen.

An der **Universität Potsdam, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät** ist an der **Professur für Wirtschaftsinformatik, insbesondere Soziale Medien und Gesellschaft im Rahmen des Verbundprojektes „Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft – Das Deutsche Internet Institut“** möglichst zum **15.09.2020** eine Stelle als

Akademische/-r Mitarbeiter/-in (w/m/d) **Kenn-Nr. 359/2020**

mit 30 Wochenstunden (75 %) befristet bis zum 14.09.2022 zu besetzen. Die Stelle ist vorbehaltlich einer erfolgreichen Evaluation des Verbundprojekts und Finanzierungszusage des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-L-Länder. Die Befristung erfolgt nach § 2 Abs. 1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG).

Die Stelle ist für die Mitarbeit **in der Forschungsgruppe „Digitale Integration“, Forschungsausrichtung: „Technology Use and Social Impact“** vorgesehen. Diese Forschungsgruppe gehört zum Forschungsbereich Markt - Wettbewerb - Ungleichheit. Der **thematische Schwerpunkt** kann in den folgenden zwei Bereichen liegen:

Themenbereich 1: Digitalisierung und gesellschaftlicher Zusammenhalt

- Welche Rolle spielt die Nutzung von Sozialen Medien oder anderer digitaler Lösungen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt?
- Wie verändert die verstärkte Nutzung digitaler Technologien unsere Wahrnehmungen und Verhaltensweisen (z. B. Konsumverhalten, Lebensstil, Wahrnehmungen bezüglich des sozialen Status)

Themenbereich 2: Nutzung von digitalen Technologien durch vulnerable Bevölkerungsgruppen (Migrant/-innen, Kinder, Jugendliche)

- digitale Bildung im Kontext von **vulnerablen Bevölkerungsgruppen (Migrant/-innen, Kinder, Jugendliche)**

¹ Diese Bezeichnung gilt für alle Geschlechterformen (w/m/d).

- Auswirkungen der Smartphone- bzw. Tabletnutzung auf Kinder und Jugendliche
- Einfluss des elterlichen Verhaltens auf die kindliche Nutzung von Technologien
-

Es besteht die Möglichkeit zur eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung (Anfertigung einer Promotion).

Aufgabengebiete:

- wissenschaftliche Mitarbeit in der Forschungsgruppe „Digitale Integration“
- Literaturrecherche und -auswertungen
- Konzeption der Datenerhebung und des Forschungsdesigns
- Durchführung von empirischen Erhebungen (z. B. Befragungen, Interviews)
- Datenanalyse
- Präsentation und Publikation der Forschungsergebnisse, sowie
- Beteiligung an den gruppenübergreifenden Aktivitäten

Anforderungen:

- überdurchschnittlicher wissenschaftlicher Hochschulabschluss (Master, Diplom) im Bereich Psychologie, Wirtschaftswissenschaften (BWL, VWL), Wirtschaftsinformatik oder Sozialwissenschaften
- Kenntnisse empirischer Methoden der qualitativen und/oder quantitativen Forschung
- sehr gute Englischkenntnisse
- Interesse an den oben genannten Forschungsschwerpunkten
- Freude an der wissenschaftlich-analytischen Arbeit

Erwünscht:

- Freude an interdisziplinärer Arbeit
- hohes Verantwortungsbewusstsein und Terminsicherheit
- selbstständige Arbeitsweise sowie Teamfähigkeit
- sehr gute Deutschkenntnisse
- Bereitschaft zu Dienstreisen

Weitere Informationen zu unserer Forschungsgruppe und Professur finden Sie unter:

<https://www.weizenbaum-institut.de/index.php?id=88> und
<http://www.uni-potsdam.de/social-media-krasnova>

Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung.

Die Universität Potsdam strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und fordert daher qualifizierte Bewerberinnen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Die Universität Potsdam schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Bei gleicher Eignung werden Frauen im Sinne des BbgHG § 7 Absatz 4 und schwerbehinderte Menschen bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen aus dem Ausland und von Personen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und stehen Ihnen für weitere Fragen gern zur Verfügung. Ihre Bewerbungsunterlagen (CV, Anschreiben, Zeugniskopien mit Noten) richten Sie bitte bis zum 25.07.2020 in digitaler Form an Frau Dr. Antonia Köster (antonia.koester@uni-potsdam.de)

Potsdam, 02.07.2020